

# INHALT

<b>13</b>	Ein Meister der angewandten Fotografie Vorwort von Peter Pfrunder	<b>144</b>	<b>BASEL. DAS AUGE DES FOTOGRAFEN</b>
<b>14</b>	Einleitung	<b>181</b>	Momentaufnahmen vom Rheinknie, festgehalten in Schwarz-Weiss
<b>16</b>	<b>WEGE UND WEGMARKEN</b>	<b>182</b>	Widersprüche einfangen – Janus als Metapher
<b>36</b>	Herkunft und Familie	<b>186</b>	Der Fluss, die Brücken und die Stadt
<b>37</b>	Jugend in Arlesheim	<b>191</b>	Grenze, Zoll und Baggage claim
<b>38</b>	Erwin und Ellen Heman – Einfluss und Ermunterung	<b>194</b>	Anhöhen und Ausblicke
<b>40</b>	Schrifthalten mit der künstlerischen Neuorientierung	<b>199</b>	Die Stadt von ihren Rändern betrachtet
<b>44</b>	Lehrjahre im <Artistisch-photographischen Atelier August Höflinger>	<b>204</b>	Neue Heimaten, auch in der Innenstadt
<b>46</b>	Robert Spreng und das Goldene Buch der Landesausstellung 1939	<b>204</b>	Licht und Luft – Freizeit und Freiräume
<b>48</b>	Krieg, Kunst und «tüchtige Geschäftsbereitschaft»	<b>210</b>	Mustermesse, Markt und Rolltreppen
<b>53</b>	Ateliergemeinschaft mit Dieter Widmer	<b>214</b>	Fünf nach zwölf. Chemiearbeiter durchschreiten Werktor
<b>56</b>	Lebensgemeinschaft mit Eva Burri	<b>218</b>	Mobilität und Kommunikation
<b>61</b>	Durchbruch zur Architekturfotografie	<b>226</b>	Solide Anlagen: Kultur und Kunst
<b>64</b>	<b>FOTOGRAF UND VERLEGER</b>	<b>234</b>	Die Fasnacht als Teil des Basler Selbstbildes
<b>93</b>	Nadelberg 1: exponierter Wohn- und Arbeitsort	<b>236</b>	Kulturerbe als Teil der Lebensqualität
<b>95</b>	Ein beeindruckendes Arsenal an Kameras	<b>240</b>	<b>LYRIK UND SACHLICHKEIT. KUNST DER ARCHITEKTURFOTOGRAFIE</b>
<b>96</b>	Schwarz-Weiss- und Farbfotografie	<b>268</b>	Erzählkunst und Suggestion in Hemans Architekturfotografie
<b>106</b>	Werbung und Ästhetik: Aufträge für Geigy-Design	<b>272</b>	Baudokumentationen en gros
<b>112</b>	Fotomontagen, Collagen, Solarisationen	<b>275</b>	Unterwegs zur katalanischen Romanik
<b>114</b>	Experimente mit farbigem Licht	<b>279</b>	Brennpunkt Basel
<b>118</b>	Lust an der Verfremdung	<b>281</b>	Auf Treppen und unter Kuppeln des Barocks
<b>119</b>	Blicke auf Bodenfunde	<b>286</b>	Gegensätze und Kontraste: ein Blick auf die jüngere bauliche Entwicklung Basels
<b>121</b>	Hochsitz über der Baugrube	<b>288</b>	Der Fotograf und seine Architekturgeschichten
<b>125</b>	Die Rolle des Fotografen im Wandel der Stadt	<b>294</b>	Zeitgenosse des Wandels: Dokumentation der Nachkriegsurbanistik
<b>126</b>	Editor und Verleger in eigener Sache	<b>299</b>	Aufträge für das Architekturbüro Suter + Suter
<b>135</b>	Ein unvollendetes Projekt: Hemans Stadtbiografie	<b>306</b>	Vorschnelle Kritik und präzise Beobachtungen
<b>136</b>	«Zillis» – Bestseller über Jahrzehnte	<b>310</b>	Biografie Peter Heman
<b>138</b>	Der Judaskuss im Verlagsgeschäft	<b>312</b>	<b>ANHANG</b>
<b>142</b>	... und noch ein Prozess um die biblischen Tafeln	<b>313</b>	Anmerkungen
		<b>322</b>	Bibliografie
		<b>331</b>	Ausstellungen
		<b>331</b>	Archive
		<b>332</b>	Bildnachweis
		<b>333</b>	Dank und Impressum